

SAC BASEL, VETERANEN-VEREINIGUNG

JAHRESBERICHT DES OBMANNS

Unmöglich, unglaublich! Ja, die Veteranen-Vereinigung geht in ihr 54. Jahr! Und: Wenn ich die Wanderung vom Januar 16 mitzähle, waren wir und unsere – im wahrsten Sinne – Vorwanderer insgesamt 664 mal unterwegs, meist in der Schweiz, jährlich einmal im Schwarzwald und in den Vogesen.

Es ist mag ganz nützlich sein, wenn ein abtretender Obmann sich fragt, wie viele der gesetzten Ziele er im Verlauf des Jahres denn nun wirklich erreicht hat. Ich wollte

- den 2014 erarbeiteten Leitfaden in der Praxis anwenden. Fazit: Gut.
- Die Kameradschaft und den Kontakt zu den Mitgliedern pflegen, was an den Wanderungen gut lief; zwischen den Wanderungen besteht noch Spielraum. Fazit: Befriedigend.
- Förderung des „Jungholzes“: wir durften Dank umtriebigen Einsatz 6 Zugänge verzeichnen, andererseits mussten wir ebenso viele Austritte zur Kenntnis nehmen. Fazit: „s’darf e bizzeli meh sy“.

Wir waren an 14 Tagen unterwegs. Beigetragen haben alle Gremiumsmitglieder, insbesondere Sales Koch mit seiner sorgfältig vorbereiteten Dreitageswanderung im Gebiet Lenzerheide. 3 Tage verbrachten wir im Kanton BE, 2 Wanderungen fanden im Schwarzwald statt und je einmal bewegten wir uns in den Vogesen, in BL, SG, SO, AG und LU. Wenn wir grob schätzen, dass die Idealisten aus dem Gremium pro Wanderung für Vorbereitung, Rekognoszierung und Vorwandern nur schon 3 Tage zu 8 Stunden einsetzen und wenn wir die Arbeitsstunde eines Handwerkers zu 100.00 zu Grunde legen, kommen wir locker auf CHF 35'000. Für diesen Einsatz danke ich meinen Gremiumsmitgliedern ganz herzlich. Vergessen wir nicht unsere Fahrer Bernhard Müller, Hampe Styner und Peter Tschudin, die sich selbst organisieren und unsere Wanderer der Gruppe 3 komfortabel, sicher und zuverlässig chauffieren.

Wenn sich das Gremium stets aktuell, präzise und verlässlich informieren kann, liegt dies an der sorgfältigen Pflege aller Dokumente, inklusive der Fotos der Wanderungen von Teilnehmern. Diese Arbeit hat ein Gesicht: Bruno De Bortoli. Danke.

Die zwei Gremiumsmitglieder Hanspeter Schmid und Franz Werthmüller haben sich Ende 2015 zurückgezogen:

Lieber Hanspeter: Du hast uns seit 2008 aktiv unterstützt, 2013 warst Du Obmann. Du brachtest ruhig, freundlich aber auch diplomatisch unmissverständlich unterschiedliche Meinungen auf einen Nenner. Deine Voten hatten Gewicht. Deinen Rücktritt hast Du rechtzeitig mitgeteilt. Merci viilmool.

Lieber Franz: Du warst der Voranschreitende und gehörtest dem Gremium seit 2009 an. Du kennst wie wenige das Innenleben unserer Sektion und brachtest Dein Wissen, Deine Erfahrung und Deine Meinung jeweils in klaren, markigen Worten ein. Deine Persönlichkeit werden wir vermissen.

Jean-Pierre Michot ergänzt das Gremium mit seinem Wissen und seiner Erfahrung.

Das Gremium traf sich zwei Mal. Im Dezember 16 berieten sich alle Mitglieder wie schon 2012 über Fragen der Zukunftsgestaltung: Bekanntheit der VV in der Sektion, Rekrutierung neuer Mitglieder (75-er Regel), Attraktivität der Wanderungen, Zielgebiete, Dauer der Wanderungen, Zmorge Kaffi und Apero, Finanzierung, Förderung der aktiven Kameradschaft zu älteren Kameraden, die nicht mehr teilnehmen können. Die Teilnehmerzahlen an den Monatswanderungen sind seit Jahren auf Sinkflug. Im Jahre 2015 hat Oskar Elmiger der VV ein schönes Legat übermacht, wofür wir ihm dankbar sind. Aber: Warum verzeichnen wir auch da einen Rückgang?

Ihr alle seid eingeladen Eure Ideen, Vorschläge, Anregungen aber auch Eure Kritik einzubringen, am besten direkt an den Obmann. Das Gremium trifft sich Mitte März ein zweites Mal, um konkrete Handlungen zu beschliessen.

Die Gremiumsmitglieder danken allen Veteranen für ihr Vertrauen, ihr Wohlwollen und ihr Engagement herzlich.

Meine Nachfolge als Obmann tritt Bruno De Bortoli an, der diese Aufgabe zum zweiten Mal übernimmt. Auf ein erlebnisreiches 2016!

Riehen, 15. Januar 2017/RSt-mm